

4x

Internet-TV

Gegenüber konventionellen Empfangswegen wie Satellit oder Breitbandkabel bietet Fernsehen übers Internet viele Vorteile: Es braucht keine separate Verkabelung, Online-Inhalte und vor allem die immer populäreren Streaming-Dienste sind gleich integriert. Und für den längst üblichen nonlinearen Empfang gibt es nicht nur Zugriff auf Mediatheken, sondern auch die Option, Sendungen zum späteren Anschauen in der Cloud aufzuzeichnen.

Laut Studien des Statistikinstituts YouGov und der Gesellschaft für Unterhaltungselektronik (gfu) empfangen mittlerweile 45 Prozent der Deutschen Fernsehen primär übers Internet. Die Gründe liegen auf der Hand: Kaum jemand lässt sich den Ablauf des Abends noch durch die Programmplanung der TV-Sender vorgeben. Nonlinear fernzusehen ist Stand der Dinge – und dabei machen die meisten Zuschauer gar keinen Unterschied mehr, ob die betrachteten Inhalte aus der Mediathek eines klassischen TV-Senders, über einen Streaming-Dienst oder von den aggregierten Online-Videotheken der jeweiligen IPTV-Anbieter kommen. Letztere unterstützen den zunehmend individualisierten Medienkonsum, indem KI-basierte Such- und Empfehlungsdienste genau den „Content“ präsentieren, der am besten zum bisherigen Sehverhalten des Zuschauers passt.

Damit auch wirklich alle von dieser neuen Art des Fernsehens profitieren können, haben die Anbieter zudem im vergangenen

Jahr ihre Dienste barrierefrei gestaltet – womit sie allerdings einer entsprechenden Vorgabe des Gesetzgebers nachgekommen sind. In der Praxis bedeutet dies zum Beispiel, dass sich größere Texte, höhere Kontraste sowie Audio-Deskriptionen einstellen lassen.

IPTV empfangen kann fast jeder

Für den Empfang dieser Dienste genügt eine reale Internetgeschwindigkeit von mindestens 15 Mbit/s – die Datenrate, die gemäß „Recht auf schnelles Internet“ ohnehin jeder Bürger bei der Bundesnetzagentur einfordern kann. Mit noch etwas höherer Übertragungsleistung – möglichst ab 25 Mbit/s – lassen sich dann sogar zwei Streams im Haushalt parallel nutzen.

Je selbstverständlicher all dies geworden ist, desto mehr stellt sich aber die Frage, welches Angebot man wählen soll. Wir haben darum dieses Jahr wieder die IPTV-Dienste der überregionalen Netzbetreiber unter die Lupe genommen. **Hannes Rügheimer**

Bereit fürs Fußball-Fest

Viele Sender, auf Wunsch mehrere Streaming-Dienste – und 2026 zudem exklusiver Zugang zur Fußball-WM. Das Angebot der Telekom überzeugt.

Im Herbst 2025 wurden Bestandskunden, die noch die ältere MagentaTV-Plattform nutzten, auf die aktuelle Produktversion „MagentaTV 2.0“ migriert. Wer zum Empfang noch die älteren „Media Receiver“ nutzte, erhielt die Set-Top-Box „MagentaTV One“. Die obsoletere Hardware sollten Betroffene auf den Wertstoffhof bringen. Obwohl manche von ihnen gern die vertraute Umgebung behalten hätten, ist diese Vereinheitlichung nachvollziehbar. Neukunden wurden ohnehin schon seit Februar 2024 nur noch auf die neuere Plattform aufgebucht.

Neben der MagentaTV-One-Box stehen aber noch viele andere Empfangsoptionen zur Wahl: Der günstigere MagentaTV Stick oder Apps für Apple TV und FireTV sowie für AndroidTV (unter anderem Sony, Philips, Pana-

sonic, Xiaomi) und diverse native TV-Betriebssysteme (wie von Samsung, LG und Hisense).

Als exklusiver Lizenznehmer der Fußball-WM 2026 wird MagentaTV alle Spiele bis zu UHD-Qualität streamen, 44 davon ausschließlich im Angebot der Telekom. Interessenten locken die Bonner mit Frühbucher-Aktionen.

Auf Wunsch Streaming-Dienste inklusive

Das Basispaket „MagentaTV Smart“ gibt es für 7 Euro/Monat (ab dem 25. Monat 11 Euro). „MagentaTV Smart-Stream“ für 17 Euro/Monat enthält zudem RTL+, Netflix und Disney+ (jeweils mit Werbung). „MagentaTV Mega-Stream“ für 30 Euro/Monat bietet diese Dienste ohne Werbung sowie zusätzlich Apple TV+. Gegen Aufpreise lassen sich die Premium-



Versionen dieser Streamingdienste sowie Sky Wow oder DAZN buchen. Mit weiteren Streaminganbietern steht die Telekom in Verhandlungen. Wer sich nicht für 24 Monate binden will, wählt das monatlich kündbare „MagentaTV Flex“ für 11 Euro/Monat.

Immer dabei: rund 180 HD-Sender, 20 SD-Sender, 3 UHD-Kanäle und optional diverse PayTV-Pakete.

Rundum überzeugend

Die „MagentaTV One“-Box lässt von Sprachsteuerung bis Dolby Vision und Atmos keine Wünsche offen und liefert zudem Top-Bild- und Tonqualität. Zudem wurde das Angebot gemäß der gesetzlichen Vorgaben vollständig barrierefrei ausgelegt.

Eine KI-basierte Suchfunktion durchforstet alle abonnierten Inhalte – zum Beispiel auch aus den Mediatheken der Sender. Zudem kann man aktuelle Kinofilme mieten. Aufnahmen von TV-Sendungen finden wie heute üblich allein in der Cloud statt.

Mit Feintuning an vielen Stellen verteidigt MagentaTV auch in diesem Jahr seinen ersten Platz in unserer IPTV-Wertung und knackt zudem die Top-Note „überragend“.

Rundum überzeugend: Die Set-Top-Box „MagentaTV One“ bietet eine durchdachte, auf Wunsch anpassbare Bedienoberfläche und unterstützt weitere Apps. Die ergonomische Fernbedienung ist beleuchtet.

TELEKOM MAGENTA TV

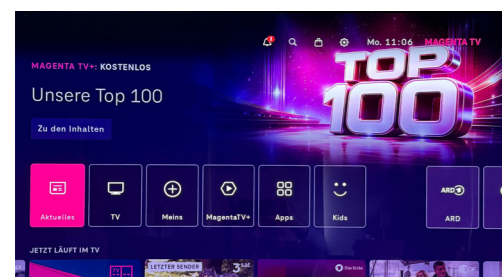
INFOS

Infos im Web und „Freemium“-Angebot: www.telekom.de/

PRO & CONTRA

- + sehr großes Inhaltsangebot, Streamingdienste optional
- + komfortable Bedienung, sehr großer Funktionsumfang
- + praxiserprobte Features wie MagentaTV+ (Mediatheken)
- + schnelles Zapping, hohe Bild- und Tonqualität
- + Sprachbedienung, systemweite Suche, zusätzliche Apps
- + drei parallele Streams auf fünf Geräten möglich
- + Dolby Vision und Atmos

- kein HbbTV



Schnell am Start: Über die persönlich konfigurierbare Schnellstartleiste lassen sich alle Funktionen zügig erreichen. „Meins“ führt zu den eigenen Aufnahmen.



Individualisiert: Beim Finden passender Inhalte helfen verschiedene Vorschlagsfunktionen, die persönliche Vorlieben lernen.

Kabelfernsehen inklusive

Auch Vodafone bietet ein umfangreiches IPTV-Angebot. Der Empfang erfolgt über Hybrid-Boxen, die auch für Kabelfernsehen gerüstet sind.

Obgleich der IPTV-Dienst GigaTV für Empfang via Internet ausgelegt ist, bieten die zugehörigen „GigaTV Home Box“ und „GigaTV Home Sound Box“ auch einen DVB-C-Tuner für klassischen Kabelempfang. Zwingend ist das nicht – doch wenn der Kunde die Möglichkeit nutzt, machen die Vodafoneboxen einen guten Job, die auf beiden Wegen bezogenen Programmangebote aus einem Guss zu präsentieren. Die kleinere „Home Box“ ohne integriertes Soundsystem ist eine komplette Neuentwicklung und bietet nun auch eine beleuchtete Fernbedienung. Außerdem unterstützt sie nun Dolby Vision. Die „Home Sound Box“ mit integrierten Lautsprechern von Bang & Olufsen blieb allerdings unbeleuchteter Fernbedienung. Deshalb haben wir

in diesem Jahr die neue, kleinere Home Box getestet und bewertet. Beide Geräte bietet Vodafone nicht zum Kauf, sondern nur zur Miete an.

Home-Boxen zur Miete

Das kleinste GigaTV-Paket inklusive Empfangshardware gibt es für 14,99 Euro/Monat (erste 6 Monate: 9,99 Euro/Monat), die größere Home Sound Box kostet 5 Euro/Monat Aufpreis. Auf Wunsch lassen sich Optionen wie Apple TV+, Netflix, DAZN und/oder bis zu 33 PayTV-Kanäle hinzukombinieren. Eine Multiroom-Option ergänzt eine weitere Home (Sound) Box für nochmals 5 beziehungsweise 10 Euro/Monat. Insgesamt werden bis zu drei parallele Streams ausgespielt. Bild- und Tonqualität sind sehr gut.

Die Fernbedienung der Home-Boxen Sound hat au-



ßer Netflix auch Tasten für Disney+ und Prime Video – diese Dienste muss man aber separat abonnieren und in ihren Apps entsprechende Zugangsdaten eingeben. Da die Box unter Android TV 11 läuft, lassen sich Apps für weitere Streaming-Dienste installieren und nutzen.

200 Stunden in der Cloud

Auch die Bedienung ist gut. Sie integriert TV-Inhalte, Highlights aus verschiedenen Mediatheken sowie eine Onlinevideothek und lernt individuelle Inhaltsvorlieben. Für Aufnahmen stehen schon von Haus aus 200 Stunden Cloud-Speicher zur Verfügung. Dort gespeicherte Mitschnitte kann man unterwegs auch in der App abrufen, im Urlaub sogar im EU-Ausland. Wie bei allen Cloud-Aufnahmen unterliegen auch hier die Aufbewahrungszeiten und Sprung-Möglichkeiten (wie das Vorspulen bei Werbung) den Vorgaben der jeweiligen Rechte-Inhaber.

HbbTV unterstützt die Home Box nicht, die rote Taste führt in die Mediathek des jeweiligen Senders. Videotext funktioniert nur via DVB-C, mit Internet-Streaming braucht man dafür eine separate App.

Neue Generation: Die neu entwickelte Empfangsbox „GigaTV Home Box“ kommt nun mit beleuchteter Fernbedienung und unterstützt jetzt auch Dolby Vision.

VODAFONE GIGATV HOME NET

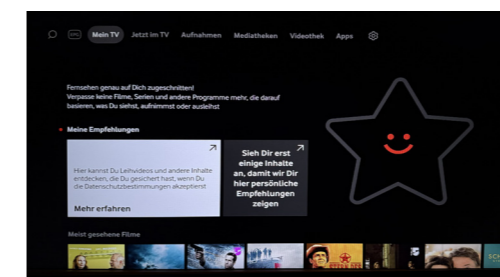
INFOS

Infos im Web: www.vodafone.de/privat/fernsehen/giga-tv.html

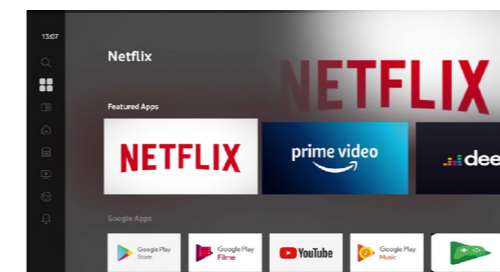
PRO & CONTRA

- + leistungsfähige Empfangshardware, komfortable Bedienung
- + großer Funktionsumfang
- + kuratierte Mediathekeninhalte, optionale Video-on-Demand-Angebote
- + schnelles Zapping
- + hohe Bild- und Tonqualität
- + Sprachbedienung, systemweite Suche, zusätzliche Apps
- + auch für Kabelempfang und als Bluetooth-Lautsprecher geeignet

- kein HbbTV, innerhalb von GigaTV Net kein Videotext



Personalisiert: Für individuelle Empfehlungen lernt das System die inhaltlichen Vorlieben seines Besitzers.



Offen für weitere Dienste: Über den App-Store von AndroidTV lassen sich Client-Apps für weitere Streamingdienste nachinstallieren.

Bis zu vier TV-Streams

Ihre sehr gute IPTV-Plattform haben die Montabaurer in Details weiterentwickelt und vor allem neue TV-Programme und Dienste ergänzt.

Schon im Vorjahr hat 1&1 die früher bestehende Zwangskopplung seines IPTV-Dienstes mit eigenen Internetleitungen aufgehoben und zudem eine verbesserte Version der von zugelieferten „1&1 TV Box“ eingeführt. Auf dieser Basis haben die Montabaurer ihren Dienst seither weiter ausgebaut – insbesondere das Angebot an erhaltenen TV-Sendern ist gewachsen. Überdies lässt sich nun der Streamingdienst RTL+ optional zubuchen.

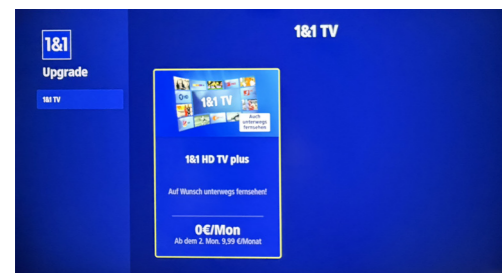
Die Basisversion „1&1 TV“ für 4,99 Euro/Monat ist der Kombination mit einem 1&1-Internetanschluss vorbehalten. Auf fremden Leitungen startet das Angebot mit „1&1 HD TV“ für 6,99 Euro/Monat. Mit „HD TV plus“ ist es unterwegs nutzbar. Kündigen kann man monatlich. Wer 24 Monate Vertragslaufzeit akzeptiert, erhält im Gegen-

zug drei Freimonate. Die „1&1 TV Box“ kann man für weitere 5 Euro/Monat dazumieten.

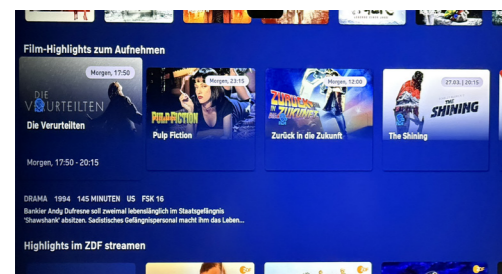
Wer sich diese Ausgabe sparen möchte, kann den Dienst jedoch auch per App auf Apple TV oder Amazon FireTV nutzen oder von der für iOS und Android erhältlichen App auf ein Google-Chromecast streamen. Zudem lässt die AndroidTV-App sich auf verschiedenen SmartTVs und AndroidTVs installieren.

Vorteil Set-Top-Box

Wer sich aber für die Miet-Box entscheidet, profitiert von Dolby Vision und Dolby Atmos und kann das System per Sprachsteuerung bedienen. Auch die mittlerweile gesetzlich geforderte Barrierefreiheit ist gut umgesetzt. Die zur Box gehörige Bluetooth-Fernbedienung liegt



Direkt zum Upgrade: höhere Tarifvarianten und Add-ons lassen sich direkt im Menü der Set-Top-Box buchen.



Auf Entdeckungstour: Auch die 1&1 TV Box unterstützt Zuschauer mit individualisierten Content-Empfehlungen.



gut in der Hand, hat Zifferntasten sowie die für HbbTV sinnvollen Farbtasten. Letztere Plattform unterstützt 1&1 als einziger Kandidat im Testfeld. Nur eine Beleuchtung der Fernbedienung fehlt.

Dafür bietet 1&1 TV alle üblichen IPTV-Komfortmerkmale inklusive einem aus den Mediatheken der Sender gespeisten Sendungsarchiv sowie verschiedene optionale PayTV-Pakete. Video-on-Demand findet sich in der Rubrik „1&1 Cinema“, aus der rund 1000 Titel sogar kostenlos abrufbar sind.

Aufnahmen in der Cloud

Insgesamt erlaubt 1&1 den parallelen Empfang auf bis zu vier Endgeräten. Auf Wunsch können dies auch vier 1&1 TV Boxen sein – oder eben andere Geräte aus der Liste der unterstützten Plattformen.

Wie mittlerweile alle IPTV-Anbieter setzt auch 1&1 für den Mitschnitt von TV-Sendungen auf die Cloud – Speicherkapazität für 100 Stunden ist von Haus aus dabei. Die Kapazität lässt sich mit einem „Cloud-Recorder Update“ für weitere 5 Euro/Monat auf 200 Stunden erweitern. Das sehr stimmige Angebot erzielt die Note sehr gut und den dritten Platz.

Komfortabel: Die 1&1 TV Box basiert auf dem komfortablen und vielseitigen Android TV. Neben Videotext und HbbTV unterstützt sie auch Dolby Vision und Dolby Atmos.

1&1 1&1 TV

INFOS

Infos im Web: www.1und1.de/iptv

PRO & CONTRA

- + komfortable Bedienung, große Auswahl an Empfangsgeräten
- + umfangreiches Programmangebot
- + „1&1 Cinema“ mit Gratis-Grundangebot
- + schnelles Zapping
- + hohe Bild- und Tonqualität
- + 100 Stunden Speicherkapazität, auf 200 Stunden erweiterbar
- + HbbTV und Videotext
- + vier parallele Streams
- Fernbedienung nicht beleuchtet
- einige Funktionen erfordern Aufpreis

connect
SEHR GUT
448 Punkte

Stimmiges Angebot

Das mittlerweile auf eigener Plattform laufende o2 TV baut sein Programmangebot kontinuierlich aus.



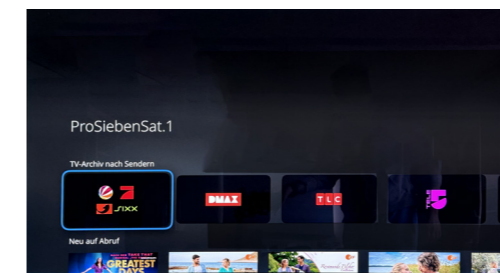
Im zweiten Jahr in Folge betreibt Telefónica seinen IPTV-Dienst nun auf einer eigenen Plattform, nachdem „o2 TV“ in früheren Jahren auf dem System des Online-TV-Anbieters WaipuTV basierte. Diese Lösung hat sich inzwischen etabliert, und auch die Münchener ergänzen es regelmäßig durch neue Inhalte. Seit dem Vorjahr hinzugekommen sind weitere Sender sowie die Option, das Streamingangebot Disney+ über Telefónica zu abonnieren. Zum Zeitpunkt unseres Tests war das Angebot zum Kennenlernen drei Monate lang kostenlos in allen o2-Tarifen enthalten.

Zur Buchung des Dienstes muss ein Kundenvertrag mit o2 bestehen – das kann auch ein Mobilfunktarif sein. Das Angebot gibt es in verschiedenen Größen, o2 TV S ist aber nur noch für Bestands-

kunden nutzbar. Den Einstieg markiert die Stufe M für 4,99 Euro/Monat. o2 TV L für 9,99 Euro/Monat ist nötig, wenn die abonnierten TV-Programme sowie die bei o2 TV in der Cloud gespeicherten Aufnahmen auch unterwegs verfügbar sein sollen – dann übrigens auch im EU-Ausland. Stufe XL für 12,99 Euro/Monat (im ersten Jahr 9,99 Euro/Monat) enthält „Netflix Standard“ – die werbefinanzierte Version des Streamingdienstes. Netflix ohne Werbung lässt sich ab 19,99 Euro/Monat integrieren.

Getestet auf AppleTV

Eine eigene Set-Top-Box bietet o2 nicht an – o2 TV ist jedoch auf zahlreichen Endgeräten wie Apple TV, FireTV, Chromecast (in Verbindung mit der o2-TV-App auf dem Smartphone) sowie diversen SmartTVs empfangbar. In



Eingeschränkt: Innerhalb der o2-TV-App fehlen die öffentlich-rechtlichen Mediatheken, sie erfordern externe Apps.



Apple-like: Im Detail passt sich die Bedienung an die Konventionen des genutzten AppleTV an – der Grundaufbau ist aber in allen o2-TV-Apps gleich.

Abstimmung mit o2 haben wir unseren Test auch in diesem Jahr wieder auf dem Apple TV 4K durchgeführt. An der Bild- und Tonqualität gibt es nichts auszusetzen. Die Bedienoberfläche ist auf den anderen Plattformen oder auch über den von o2 unterstützten Web-Zugang weitgehend identisch. Sie ist insgesamt stimmig und erfüllt die gesetzlich geforderte Barrierefreiheit. Allerdings gibt es keinen Videotext, und unter den unterstützten Mediatheken sucht man die öffentlich-rechtlichen Angebote vergeblich. Auf den meisten Plattformen lassen sich diese Funktionen und Angebote zwar als externe Apps aufrufen – das zwingt jedoch zum Verlassen der o2-TV-Umgebung. Für Angebote wie Disney+, Netflix oder Wow benötigt man ohnehin separate Apps.

Bis zu vier TV-Streams

Aufnahmen im bis zu 100 Stunden fassenden Cloud-Speicher kann man aus jeder der unterstützten Apps programmieren, bei Bedarf klappt das sogar aus der Ferne über die o2TV-App oder über die Webseite. Insgesamt bietet o2 TV ein sehr gutes Angebot – in unserer Wertung landet es zwar auf Platz vier, doch auch das Telefónica-Angebot hat sich gegenüber dem Vorjahr klar gesteigert.

Fremdgesteuert: Für unseren Test haben wir die o2-TV-App auf dem Apple TV 4K installiert. Das liefert Top-Bild- und Tonqualität. Doch manches wie eine beleuchtete Fernbedienung fehlt dennoch.

TELEFÓNICA o2 TV

INFOS

Infos im Web: www.o2online.de/extras/o2-tv

PRO & CONTRA

- + komfortable Bedienung, große Auswahl an Empfangsgeräten
- + großes Senderangebot
- + schnelles Zapping
- + hohe Bild- und Tonqualität
- + Zugriff auf Apple-TV-Zusatzfunktionen wie Siri, Dolby Vision und Dolby Atmos
- + Netflix, Disney+, Wow optional
- + vier parallele Streams zu Hause und unterwegs
- keine eigenen Content-Angebote
- öffentlich-rechtliche Mediatheken nicht via o2-TV-App
- kein HbbTV und Videotext

connect
SEHR GUT
438 Punkte



SO TESTET CONNECT

Alle vier IPTV-Dienste lassen sich auch an Internetzugängen anderer Anbieter nutzen. Diese „OTT“-Varianten haben wir getestet – das Kürzel bezeichnet Over-the-Top-Dienste, die auf einem vorhandenen Internetangebot aufsetzen und nicht von traditionellen TV-Verbreitungswegen wie Kabel oder Sat abhängig sind. Basis unserer Tests war eine VDSL-Leitung mit 108/41 Mbit/s Durchsatz. Die Anbieter haben uns zu diesem Zweck für den Testzeitraum Zugänge zu den jeweils aktuellsten Plattformen ihrer IPTV-Dienste zur Verfügung gestellt.

Die Beurteilungen von Bild- und Tonqualität haben wir an einer Heimkinoinstallation mit 55-Zoll-OLED-TV und Dolby-Atmos-fähigem Raumklangsystem durchgeführt. Die Bildqualität trägt maximal 90 Punkte zum Gesamtergebnis bei, die Tonqualität maximal 50. Diese Bewertungskategorien beinhalten

auch das Vorhandensein von Features wie HDR, HDR10 und/oder Dolby Vision beim Bild oder Dolby Atmos beim Ton.

Die Bewertung von Funktionen und Komfortmerkmalen (maximal 90 Punkte) basiert auf unseren praktischen Tests, ergänzend haben wir die Funktionsumfänge zum Testzeitpunkt auf den Webseiten der Anbieter recherchiert.

Letzteres gilt auch für Programmangebot (maximal 100 Punkte) und Abo-Konditionen (maximal 20 Punkte). Diese Bewertungskriterien haben wir ebenfalls in praktischen Tests der verifiziert beziehungsweise gegengecheckt. Neu in diesem Jahr ist die Berücksichtigung sogenannter FAST-Programme, also werbefinanzierter FreeTV-Angebote.

Zum Ausprobieren sowie für die Bild- und Tonbewertung haben wir die von den Anbietern zu ihren Diensten gelieferten originalen Set-Top-Boxen der

jeweils neuesten Generation genutzt – siehe auch Beschreibungen im Text und in der Ergebnistabelle. Telefónica/o2 bietet kein eigenes Endgerät an, hat uns aber bestätigt, dass ein Apple TV 4K der dritten Generation (2022) das leistungsstärkste Empfangsgerät ist – deshalb haben wir die o2-TV-App auf dieser Hardware installiert und bewertet.

Auf den praktischen Tests basiert zudem die Bewertung der Bedienung (maximal 90 Punkte) und der Empfangshardware an sich (maximal 60 Punkte). Dabei haben wir in diesem Jahr erstmals auch die Barrierefreiheit der Angebote zusätzlich berücksichtigt.

Die Tests fanden Mitte März 2026 für alle Kandidaten an mehreren Tagen inklusive einem Wochenende und zu unterschiedlichen Uhrzeiten statt, um auch Lastsituationen durch starke Nachfrage zu berücksichtigen.

Glossar

EPG „Electronic Program Guide“ – „Elektronische Fernsehzeitschrift“. Ein digitaler Programmüberblick auf dem Empfangsgerät, der laufende und künftige Sendungen anzeigt und in der Regel den Wechsel dorthin beziehungsweise eine Aufnahmeprogrammierung erlaubt. Die Programminfos kommen von den Sendern, zum Teil ergänzt aus dem Internet.

FAST-Programme steht für „Free Ad-supported Streaming TV“ und meint Programminhalte (sowohl von klassischen TV-Sendern als auch von speziellen Streamingkanälen), die gratis empfangbar sind und sich durch Werbung finanzieren.

HbbTV „Hybrid Broadcast Broadband TV“. Diese Funktion, die typischerweise auf SmartTVs bereitsteht, kombiniert internetbasierte Dienste mit dem Live-TV-Programm. Es bietet meistens Streaming aus der zugehörigen Sender-Mediathek sowie mit HTML-Funktionen „aufpolierten“ Videotext. Auch ein Restart wird häufig angeboten.

Restart Mit dieser Funktion lässt sich eine schon laufende Sendung während ihrer Ausstrahlungszeit neu starten. Sie ist für Zuschauer gedacht, die in eine Sendung zappen und sie dann gern komplett sehen würden. Wie bei Replay und anderen Funktionen setzt dies aber das Einverständnis der

betroffenen Sender beziehungsweise der jeweiligen Rechte-Inhaber voraus.

Replay, bisweilen als „Catch-up TV“ bezeichnet. Anders als bei Restart kann man eine Sendung noch ansehen, nachdem die Live-Ausstrahlung beendet ist und ohne dass sie der Zuschauer für sich aufgezeichnet hätte. In der Regel funktioniert dies bis zu 7 Tage rückwirkend. Auch dafür ist das Einverständnis der Rechte-Inhaber zwingende Voraussetzung.

Timeshift Zeitversetztes Ansehen einer Sendung. Im Gegensatz zu Restart wird dabei meist die laufende Sendung pausiert und dann mit Zeitver-

satz weiter angesehen. Weil dies über eine lokale Aufnahme läuft, ist im Mitschnitt auch Zurückspringen möglich.

SD/HD/UHD In der TV- und Streamingwelt übliche Bezeichnungen für die Auflösung des TV-Bilds. **SD** steht für „Standard Definition“ und liefert die TV-historisch bedingte Auflösung von 768x576 Pixeln. **HD** („High Definition“) meint meist 1920x1080 Pixel, kann aber auch 1280x720 Pixel bezeichnen. **UHD** („Ultra High Definition“) verdoppelt die Pixel von HD auf beiden Achsen auf 3840x2160 Pixel. Da die horizontale Pixelzahl fast 4000 beträgt, nennt man UHD auch häufig 4K.

Ausstattung, Messwerte und Testergebnisse				
Anbieter	Telekom	Vodafone	1&1	Telefónica
Dienst	MagentaTV	GigaTV Home Net	1&1 TV	o2 TV
Infos im Web	www.telekom.de/magenta-tv	www.vodafone.de/privat/fernsehen/giga-tv.html	www.1und1.de/iptv	www.o2online.de/extras/o2-tv
Programmangebot und Funktionen				
PROGRAMM- UND DIENSTANGEBOT				
TV-Sender nur SD / HD / UHD / FAST-Kanäle / zusätzl. Pay-TV / davon in HD	20 / über 160 / 3 / 21 / 46 / 40	66 / 57 / - / 7 / 33 / 27	22 / 158 / - / 72 / 67 / 32	12 / über 150 / - / 74 / 47 / 43
Mediatheken / Sendungsarchiv / Video on Demand	🟢 / 🟢 / 🟢	🟢 / via Mediatheken / 🟢	🟢 / 🟢 / 🟢	🟢 / via Mediatheken / 🟢
eigene Kanäle / Angebote	Magenta Sport/Musik, MagentaTV+	-	„1&1 Cinema“	-
gegen Aufpreis zubuchbare Angebote	Apple TV+, Netflix, Disney+, Joyn+, Paramount+, RTL+, Wow, DAZN	Netflix	RTL+, „1&1 Cinema“ (Kauf-/Leihhinhalte, ca. 1000 Titel gratis)	Netflix, RTL+, Disney+, Wow, Crunchyroll
FEATURES UND KOMFORTMERKMALE				
UHD (4K) unterstützt / HDR / HDR10+ / Dolby Vision / Dolby Atmos	🟢 / 🟢 / 🟢 / 🟢 / 🟢	🟢 / 🟢 / 🟢 / 🟢 / 🟢	🟢 / 🟢 / 🟢 / 🟢 / 🟢	🟢 / 🟢 / 🟢 / 🟢 / 🟢
Timeshift / Restart (lfd. Sfd.) / Replay (7 Tage rückw. – je nach Sender)	🟢 / 🟢 / 🟢	🟢 / 🟢 / 🟢	🟢 / 🟢 / 🟢	🟢 / 🟢 / 🟢
Aufnahme / Kapazität / Serienaufnahmen / Fernprogrammierung	Cloud / 100 Std. / 🟢 / 🟢	Cloud / 200 Std. / 🟢 / 🟢	Cloud / 100 Std. / 🟢 / 🟢	Cloud / 100 Std. / 🟢 / 🟢
Nutzung auch unterwegs / Cloud-Aufnahmen unterwegs abspielbar	🟢 / 🟢 (D+EU)	🟢 / 🟢 (D+EU)	🟢 („HD TV plus“) / 🟢 (D+EU)	🟢 (ab o2 TV L) / 🟢 (D+EU)
Empfangshardware und Bedienung				
EMFANGSHARDWARE				
getestet/bewertet mit	MagentaTV One (2. Generation)	GigaTV Home Box Gen 4	1&1 TV Box (1&1 HD TV plus)	Apple TV 4K 2022
weitere unterstützte Endgeräte	MagentaTV Stick, Apple TV, Amazon Fire TV, div. Smart TVs, Android TV	GigaTV Home Sound Box	Apple TV, Chromecast, Amazon Fire TV, div. Smart TVs, Android TV	Chromecast, Amazon FireTV, div. SmartTVs / Android TV
Empfang auf Smartphone/Tablet: iOS / Android / Nutzung via Browser	🟢 / 🟢 / 🟢	🟢 / 🟢 / 🟢	🟢 / 🟢 / 🟢	🟢 / 🟢 / 🟢
Betriebssystem/Plattform Set-Top-Box / weitere Apps	AndroidTV 12 / Play Store	AndroidTV 14 / Play Store	AndroidTV 12 / Play Store	Apple tvOS 26.3 / App Store
Anbindung Set-Top-Box	100 Mbit/s Ethernet, Wi-Fi 6 2x2, 2,4 GHz/5 GHz	Gigabit-Ethernet, Wi-Fi 6 2x2 2,4/5 GHz	100 Mbit/s Ethernet, Wi-Fi 6 2x2 2,4/5 GHz	Gigabit-Ethernet, Wi-Fi 6 2x2 2,4/5 GHz
Anschlüsse Set-Top-Box	HDMI 2.1, HDCP 1.4/2.3, CEC, USB	HDMI 2.1b, HDCP 2.4, CEC, USB	HDMI 2.1, HDCP 2.3, CEC	HDMI 2.1, HDCP 2.3, CEC
Fernbedienung: Anbindung / mit Ziffernblock / beleuchtet	Bluetooth 5.0 + Infrarot / 🟢 / 🟢	Bluetooth 5.0 / 🟢 / 🟢	Bluetooth 5.0 / 🟢 / 🟢	Bluetooth 5.0 + Infrarot / 🟢 / 🟢
Besonderheiten Set-Top-Box	Bluetooth-Zubehör (Game Controller, Headset)	zusätzl. DVB-C-Tuner	Bluetooth-Zubehör (Game Controller, Headset)	Bluetooth-Zubehör (Game Controller, Headset)
BEDIENUNG				
gleichzeitiger Empfang auf x Geräten	5 Geräte, 3 Streams parallel	3 Streams parallel	4 Streams parallel	4 Streams parallel
EPG / HbbTV / Videotext	🟢 / 🟢 / 🟢	🟢 / 🟢 / 🟢	🟢 / 🟢 / 🟢	🟢 / 🟢 / 🟢
Barrierefreiheit / Jugendschutz-PIN änderbar / abschaltbar	🟢 / 🟢 / 🟢	🟢 / 🟢 / 🟢	🟢 / 🟢 / 🟢	🟢 / 🟢 / 🟢
Sprachsteuerung / übergreifende Suche	Google Assistant + Magenta Sprachassistent / 🟢	Google Assistant / 🟢	Google Assistant / 🟢	Siri / 🟢
Konditionen				
Übersichtlichkeit Angebot / Preis-Leistungs-Verhältnis	gut bis sehr gut / sehr gut	sehr gut / sehr gut	sehr gut / sehr gut	sehr gut / sehr gut
Vertragslaufzeit (ggf. je nach Tarif) / Kündigungsfrist	24 Monate (1 Monat bei „Flex“) / 1 Monat	24 Monate / 1 Monat	1 oder 24 Monate / 1 Monat	1, 12, 24 Monate nach Tarif / 1 beziehungsweise 3 Monate
Testergebnisse				
PROGRAMMANGEBOT, FUNKTIONEN				
Programm- und Dienstangebot (max. 100 P.)	97	74	79	78
Features und Komfortmerkmale (max. 90 P.)	83	85	81	79
EMFANGSHARDWARE UND BEDIENUNG				
Empfangshardware (max. 60 P.)	53	59	46	47
Bedienung (max. 90 P.)	87	82	88	82
KONDITIONEN				
Bewertung Konditionen (max. 20 P.)	18	17	19	19
BILD UND TON-QUALITÄT				
Bewertung Bildqualität (max. 90 P.)	89	87	87	87
Bewertung Tonqualität (max. 50 P.)	48	48	48	46
connect URTEIL max. 500 Punkte				
	475 überragend	452 sehr gut	448 sehr gut	438 sehr gut

1) RTL+ ab MagentaTV Smart bereits enthalten 2) 200 Stunden mit „Cloud-Recorder-Update“ 3) durch Host-System Apple TV 4K



Hannes Rügeheimer connect-Autor

Fazit

Auch in diesem Jahr verteidigt die Telekom in unserem IPTV-Test souverän ihren ersten Platz und erzielt dank zahlreicher Detailverbesserungen sogar erstmals die Top-Note „überragend“. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Bonner um 9 Punkte gesteigert. Ihr Lizenz-Deal zur Fußball-WM dürfte MagentaTV ohnehin für viele Fans zur alternativen TV-Quelle machen – zumindest über die kommenden Monate.

Aber auch Vodafone hat intensiv an seiner IPTV-Plattform gearbeitet. Neben inhaltlichen Verbesserungen führt vor allem die komplett neu entwickelte Empfangshardware zu einem satten Plus von 17 Punkten im Vergleich zum Vorjahr. Auch 1&1 TV legt dank vor allem inhaltlicher Weiterentwicklungen gegenüber dem Vorjahr 9 Punkte zu und landet damit auf einem starken dritten Platz in unserer Wertung.

9 Punkte Plus im Vorjahresvergleich erzielt auch o2 TV – nach dem großen Plattformwechsel im Vorjahr hat Telefónica vor allem Finetuning an seinem IPTV-Angebot vorgenommen. Gut und wichtig für alle betroffenen Kunden sind zudem die Verbesserungen, die alle vier Anbieter in puncto Barrierefreiheit realisiert haben – auch wenn dies vor allem stattfand, um die entsprechenden gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen.